Name:
Datum:

MUSIKKOFFER
SACHSEN-ANHALT

Anna Magdalena Bach

Wann und wo ist Anna Magdalena Bach geboren und gestorben?

……

Welche Berufe übte Anna Magdalena Bach aus?

……

An welchen Orten war Anna Magdalena Bach tätig?
Suche nach Plätzen oder Namen in deiner Umgebung, die mit dem Leben von Anna Magdalena Bach in Zusammenhang stehen und heute noch im Stadtbild an sie erinnern (z. B. Straßennamen, Gebäude, Gedenktafeln), und nenne diese.

……

……

……

……

Hier kannst du einige Bilder der Orte einfügen:

Autorin: Pauline-Teresa Sennewald

Name:
Datum:

Wann sind die beiden Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach entstanden?
Welche musikhistorischen Besonderheiten und Bedeutung haben diese?

……

……

……

……

……

……

……

……

Suche nach Bildern von Anna Magdalena Bach selbst. Was fällt dir auf?

……

……

……

……

Falls du ein Bild oder mehrere Bilder findest, dann füge diese hier ein:

Autorin: Pauline-Teresa Sennewald

Name:
Datum:

MUSIKKOFFER
SACHSEN-ANHALT

Das verschollene Bild von Anna Magdalena Bach

Wie du sicherlich bei deiner Recherche festgestellt hast, ist es sehr kompliziert, ein originales Bild von Anna Magdalena Bach zu finden. Vielleicht bist du auch auf die Information gestoßen, dass ein Porträt von ihr bis heute verschollen ist.

Man fand im Nachlassverzeichnis des Hamburger Musikdirektors folgenden Eintrag:

> *Bach, (Anna Magd.) Sopranistin, J.S. zweyte Frau. In Oel gemahlt von Cristofori. 2 Fuß, 1 Zoll hoch, 23 Zoll breit. In goldenen Rahmen.*

Damit scheint bestätigt zu sein, dass ein Ölgemälde von Anna Magdalena Bach von Cristofori angefertigt worden ist und existiert haben muss, aber das Schicksal dieses Bildes ist bis heute ungewiss. Des Weiteren stellt es sich als sehr schwer heraus, den Maler Cristofori nachzuweisen, da sein Name weder in den Kirchenbüchern der Wirkungsorte Anna Magdalena Bachs (d. h. Zeitz, Weißenfels, Köthen, Leipzig) zu finden ist noch seine Person in großen Lexika zu in Deutschland tätigen Künstlern des 18. Jahrhunderts erwähnt wurde.
Nur im Handexemplar des „Musicalischen Lexikons“ von Johann Gottfried Walther kann man einen handschriftlich nachgetragenen Personenartikel zu einem C**h**ristofori finden:

> *Christofori (Antonio) Hochfürstl. Sachs. Eisenachischer Cammer-Musicus und Violoncellist, ist gebohren zu Verona. an. 1701. den 23 Junii; sein Vater, so noch daselbst lebet, heißet Francesco Chritofori, und ist ein Specerey-Händler. Obgedachter Antonio hat von Jugend auf so wol zur Music als Mahlerey große Neigung gehabt, auch dieselben dermaßen excolirt, daß er in beyden als Meister passiret. Ist an. 1737, gegen Michaelis verstorben.*

Es liegt nun die Vermutung nahe, dass der dort erwähnte C(h)ristofori der Maler des Porträts von Anna Magdalena Bach ist. Christofori war in Eisenach Cellist und hatte gleichzeitig einen engen Kontakt zu dem dort ansässigen Zweig der Bach-Familie.
Eine weitere Verbindung zur Familie Bach ist nach seinem Übertritt zum Protestantismus 1733/34 zu verzeichnen. Christofori bot Johann Sebastian Bachs Vetter zweiten Grades, dem Stadtorganisten und Kammermusikus Johann Bernhard Bach, die Patenschaft seines dritten Kindes an.
Trotzdem ist anzumerken, dass die Nebentätigkeit als Künstler und Maler zusätzlich zu seiner Anstellung als „Capellist“ bzw. „Cammer-Musicus“ nur an zwei weiteren Stellen in existierenden Quellen ersichtlich ist.

Die Entstehungsgeschichte- und zeit des Bildes von Anna Magdalena Bach ist außerdem nicht genau zu bestimmen. Es wird vermutet und spekuliert, dass das Ölporträt während einer Reise entstanden ist.
Die Abrechnungen der Versorgungskosten von Johann Sebastian Bachs Aufenthalt in Kassel anlässlich seiner Orgelprüfung vom 21. September bis mindestens zum 28. September 1732 zeigen, dass seine Frau Anna Magdalena Bach mit ihm unterwegs war.
Da auf der Hin- und Rückfahrt Eisenach passiert wurde, liegt es nahe, dass das Ehepaar Bach in der Geburtsstadt des Thomaskantors einen Zwischenstopp gemacht hat. Somit hat sich eventuell Anna Magdalena Bach und vielleicht auch Johann Sebastian Bach vom Hofcellist Christofori porträtieren lassen.
Eine weitere Bestätigung der Vermutung, dass Anna Magdalena und Johann Sebastian Bach Zeit in Eisenach verbracht haben, zeigt sich in der erst spät folgenden Anwesenheitsdatierung von Johann Sebastian Bach in Leipzig am 4. Dezember 1732.
Zudem findet man in Christoforis Biographie Anhaltspunkte, die wage schlussfolgern lassen, dass das verschollene Porträt zwischen 1736 und 1737 angefertigt werden musste. (Quelle: "von Cristofori" - Zum Maler des verschollenen Porträts Anna Magdalena Bachs, https://journals.qucosa.de/bjb/article/view/2293)

Autorin: Pauline-Teresa Sennewald